

bu J. N. 152. 226



Madame Julie Kettich.
binim K. K. Hofbaurgspatru

Meine
—



1. T. 1860

Jan 1. Januar 1860

Grazgeleitete Julia!

Ich und Lucie sind ganz und gar
 dankbar gegen die liebe Julia,
 Lucie hat noch meine geliebte
 Kommode des Teufels aus dem
 Alfen, die heute wieder
 eine bessere. Du sagst uns,
 ich und Lucie haben heute,
 alle Begriffe ist, heute ist,
 in dem ich heute heute. Das
 Bild von der heute mit mir
 zu Mittag, heute, ich die
 heute heute heute, heute
 heute, das heute, die heute
 heute heute heute - ich die
 und heute die du heute heute

Allerwunderschön ist die auch Katholik
zum neuen Jesu, was der
liebe Gott den guten gesegneten
Sohn. Dem edlen Töchterlein
selben - Dem kleinen Zuercherlein
stetig gedankt - und gibt auch
Gott gesundes Gutes, so bringe ich
für den Töchterlein. Lieblich besetzt
Gutes ist auch selbigen, den
mein Arm ist matt, und ist
dazu auch für den Kopf der

Dein Liebster
Liebender Mann

Lied gesungen von der Seele



Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is heavily faded and difficult to decipher, but appears to be a formal or personal communication. The text is written on aged, yellowed paper with horizontal fold lines. The ink is very light and the paper shows signs of wear, including stains and discoloration.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a closing line. The text is also faded and difficult to read, but appears to be a personal or formal statement. The paper is heavily stained and discolored, particularly in the lower half.